

**Verkehrsentwicklungsplan;
Übersicht wichtiger Vorhaben der Maßnahmenkonzepte
Öffentlicher Verkehr (ÖPNV)
und Motorisierter Individualverkehr (MIV)**

Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/V 01296

Anlagen:

1. Maßnahmen im ÖV-Netz (Liste)
2. Maßnahmen im IV-Netz (Liste)
3. Übersicht wichtiger Vorhaben
des Maßnahmenkonzeptes ÖPNV (Plan)
4. Übersicht wichtiger Vorhaben
des Maßnahmenkonzeptes MIV (Plan)

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 03.12.2008**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Anlass	2
2. Übersicht wichtiger ÖPNV-Vorhaben	4
3. Übersicht wichtiger MIV-Vorhaben	5
4. Weiteres Vorgehen	7
5. Vorhaben im Münchner Norden (Stadtbezirke 11, 12 und 24)	7
II. Bekannt gegeben	10

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 10 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt, sondern hier eine Angelegenheit der gesamten Stadt und ihrer Stadtentwicklungsplanung berührt ist.

1. Anlass

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 15.03.2006 („PERSPEKTIVE MÜNCHEN Leitprojekt Verkehrsentwicklungsplan 2005“) dem neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) mit seinem Handlungs- und Maßnahmenkonzept zugestimmt und ihn damit den weiteren städtebaulichen und verkehrlichen Planungen in der Landeshauptstadt München zu Grunde gelegt.

Siedlungsentwicklungen und notwendige, zugehörige verkehrliche Infrastruktur müssen in ihrer Realisierung eng aufeinander abgestimmt sein, so dass entstehender Verkehr stadtverträglich auf Schiene (S-Bahn, U-Bahn, Tram) und Straße (Bus, Pkw, Lkw) abgewickelt werden kann. Auf das bestehende ÖPNV- und MIV-Netz kann bei kleineren, örtlichen Bebauungsvorhaben derzeit zwar noch zurückgegriffen werden, umfangreiche Bauvorhaben dagegen werden in Zukunft - trotz aller Anstrengungen für Verbesserungs- und Förderungsmaßnahmen im Fuß- und Radverkehr sowie in der Durchführung von Verkehrs- und Mobilitätsmanagementmaßnahmen - noch mehr als bisher Erweiterungen (Neu-, Aus- oder Umbauten) im ÖPNV- und MIV-Netz erforderlich machen.

Nach den vorliegenden Prognosen wird sich das wirtschaftliche und demographische Wachstum der Stadt auch in Zukunft fortsetzen. Die Bevölkerung und insbesondere die Zahl der Haushalte in der Region München wird in den nächsten Jahren und über das Jahr 2020 hinaus weiter wachsen. Dabei zeigen die prognostizierten Einwohner-, aber auch die Arbeitsplatzzahlen, dass die anhaltende Zunahme der Einwohner und Arbeitsplätze der Region München auch zu nachhaltigen Siedlungsentwicklungen im Umland führen wird.

Die durch den Zuwanderungsdruck bedingte fortschreitende Siedlungsentwicklung mit ihrer starken Verkehrsentwicklung zwingen dazu, sich über den Zeithorizont des Verkehrsentwicklungsplanes hinaus mit längerfristigen Perspektiven und Prioritätenreihungen für Maßnahmen oder Maßnahmenpakete auseinander zu setzen.

Nicht zuletzt ist dabei auch die Bewerbung der Stadt München um die Ausrichtung der

olympischen Winterspiele im Frühjahr 2018 („München 2018“) mit in Betracht zu ziehen. Zu einer nachhaltigen Vorbereitung und Durchführung der Spiele muss eine zur stadtverträglichen Aufnahme der zu erwartenden Verkehrsnachfrage geeignete Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung stehen.

In dieser Vorlage soll aufgezeigt werden, dass in der Landeshauptstadt München in den kommenden Jahren eine enorme Fülle von Planungen zur Verkehrsinfrastruktur zu bewältigen und letztendlich umzusetzen ist. Es wird darauf ankommen, hier kooperativ mit den verschiedenen Planungs-/Baulastträgern zusammenzuarbeiten, um abgewogene, optimale Lösungen zu finden, die den Ansprüchen, die an die Vorhaben gestellt werden, auch gerecht zu werden. Selbstverständlich müssen dabei in den anstehenden Planungsprozessen u. a. auch die Belange von Mensch und Umwelt beachtet werden, und zwar sowohl im Hinblick auf den Nutzen, den die geplante Realisierung eines Vorhabens hat, als aber insbesondere auch im Hinblick auf die (negativen) Auswirkungen eines Vorhabens und die dann erforderlichen Schutzmaßnahmen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne interne Rangfolge sind nachstehend, geordnet nach den Planungsbezirken der Abteilung Verkehrsplanung im Planungsreferat, wichtige Verkehrsvorhaben in der Landeshauptstadt München und (nachrichtlich) in ihren Randbereichen (einzelne Kommunen des Umlandes) in zwei Stufen

- Stufe I - Baubeginn/Realisierung einer 1. Baustufe/Gesamtrealisierung bis 2018
- Stufe II - nach 2018

aufgelistet. Projekte, mit deren Bau bereits begonnen wurde bzw. deren Bau weit fortgeschritten ist, wie z. B. Die Nordumgehung Pasing (NUP) oder die Trambahnlinie 23 (Münchner Freiheit - Frankfurter Ring), wurden in die Übersicht nicht aufgenommen.

Die Einstufung (verkehrliche Dringlichkeit) erfolgt hier ausschließlich aus der Sicht des Planungsreferates im Hinblick auf die zeitlichen Ziele der Baurechtschaffung und Erschließung neuer Siedlungsgebiete. Der derzeit erreichte Planungs- und Entwicklungsstand sowie notwendige Vorlaufzeiten, das sind u. a. notwendige Zeiträume für Planung und Genehmigung der Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Objektplanung, sind dabei berücksichtigt. Die Vorhaben stehen, soweit sie von der Landeshauptstadt München veranlasst sind (oder werden) und in ihrer Baulast liegen, im Einklang mit stadtentwicklungs- und verkehrsplanerischen Zielen. Aufgelistet sind aber auch, in *kursiver Schrift*, Vorhaben anderer Planungs-/Baulastträger (z. B. Deutsche Bahn AG, Freistaat Bayern, Umlandkommunen). Soweit diese Vorhaben von der Landeshauptstadt München mit Vorbehalten betrachtet oder abgelehnt werden, sind sie in der folgenden Übersicht in Klammern stehend „(...)“ aufgeführt.

Zu den im folgenden Punkt 2 aufgeführten Vorhaben der Stadt-Umland-Bahn (SUB) ist darauf hinzuweisen, dass die bis Ende 2004 unter Federführung der MVV GmbH hierzu

angestellten Überlegungen derzeit in Verknüpfung mit der Inzell-Initiative „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“ (Forum „Stadt und Umland“) u. a. im Rahmen des Projektes „Siedlungsentwicklung und Mobilität“ (SuM) vertieft weiter untersucht werden. Ziel des Projektes SuM ist es, günstige Voraussetzungen für eine auf den Umweltverbund orientierte Mobilität und eine nachhaltige Siedlungsstruktur zu schaffen. Die Ergebnisse sollen eine verbesserte Entscheidungsgrundlage für die Weiterentwicklung des ÖPNV sowie für eine nachhaltige, am Personennahverkehr orientierte Siedlungsentwicklung schaffen. Die weiteren Planungen zur Stadt-Umland-Bahn stehen daher in Abhängigkeit zu den Untersuchungsergebnissen des SuM-Projektes und werden noch in einem gesonderten Beschluss behandelt.

Ein weiterer Hinweis bezieht sich auf den nachfolgenden Punkt 3. Dort sind die MIV-Vorhaben aufgeführt, die Neu-/Um-/oder Ausbaumaßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz (Primär- und Sekundärnetz des VEP) darstellen. Maßnahmen/Vorhaben im Erschließungsstraßennetz sind hier nicht aufgeführt, da die große Menge dieser kleinteiligen, ortsbezogenen Vorhaben, insbesondere Straßenneubauten in Bebauungsplangebieten, den Rahmen dieser Vorlage sprengen würde.

2. Übersicht wichtiger ÖPNV-Vorhaben (Anlagen 1 und 3)

Mitte (Stadtbezirke 1 - 9 und 25)

Priorität I - bis 2018

- 1 2. S-Bahn-Stammstreckentunnel
- 2 Umweltverbundröhre Laim
- 3 Trambahn-Westtangente
(Baubeginn/1. Bauabschnitt)

Priorität II - nach 2018

- 4 Ausbau DB-Südring
(soweit erforderlich, vgl. Nr.1)

Nord/West (Stadtbezirke 10 - 12 und 20 - 24)

Priorität I - bis 2018

- 5 S-Bahnhof Freiham
- 6 Verlängerung Trambahnlinie 19 zum S-Bahnhof Pasing
- 7 Ausbau S 8-West Pasing - Buchenau
(größtenteils außerhalb des Stadtgebietes)
- 8 Trambahn-Nordtangente durch den Englischen Garten

Priorität II - nach 2018

- 9 Verlängerung U 5 zum Bahnhof Pasing
- 10 *Verlängerung U 6 nach Martinsried*
- 11 Trambahnverlängerung nach Freiham
- 12 Netzergänzung U 3-Süd und U 6-West (Stadt-Umland-Bahn - SUB, U-Bahn)
- 13 Verlängerung U 3-Nord zum S-Bahnhof Untermenzing
- 14 SUB Dachau - Moosach
- 15 Verlängerung U 1-West zum S-Bahnhof Fasanerie
- 16 *Pasinger Kurve*
- 17 Verlängerung der Trambahnlinie 23 nach Norden
- 18 Verbindungsspanne U 6/U 2-Nord
- 19 Aktivierung DB-Nordring (SUB)

Süd/Ost (Stadtbezirke 13 - 19)

Priorität I - bis 2018

- 20 *„MExpress“, viergleisiger Ausbau und Tieferlegung der Bahntrasse Zamdorf - Johanneskirchen*
- 21 *S-Bahn-Ringschluss Erding (mit Verschwenkung zur Neuen Messe München, viergleisigem Ausbau nach Markt Schwaben und Walpertskirchener Spange) (größtenteils außerhalb des Stadtgebietes)*
- 22 Trambahn-Neubaustrecke nach St. Emmeram

Priorität II - nach 2018

- 23 Verlängerung U 4-Ost zum S-Bahnhof Englschalking
- 24 SUB im Münchner Nordosten
- 25 Verlängerung Trambahnlinie 27-Süd
- 26 *S-Bahnhof Großhesseloher Brücke*
- 27 SUB im Münchner Südosten

3. Übersicht wichtiger MIV-Vorhaben (Anlagen 2 und 4)

Mitte (Stadtbezirke 1 - 9 und 25)

Priorität I - bis 2018

- 1 Fürstenrieder Straße/Wotanstraße
(im Zusammenhang mit Trambahn-Westtangente)

Priorität II - nach 2018

- 2 Lärmschutz/Untertunnelung Landshuter Allee
- 3 Führung des West/Ost-Verkehrs in der Maxvorstadt - „Alternative 5“

Nord/West (Stadtbezirke 10 - 12 und 20 - 24)

Priorität I - bis 2018

- 4 *Autobahndreieck Feldmoching (Anschlüsse an A 92 und A 99)*
- 5 Staatsstraße 2342 neu
- 6 Verlängerte Augustin-Rösch-Straße und verlängerte Georg-Zech-Allee
- 7 Knotenpunkt Landshuter Allee/Moosacher Straße

Priorität II - nach 2018

- 8 Straßenunterführung S 4 zwischen Altostraße und Lochhausener Straße
- 9 Neuer Autobahn-Halbanschluss an die A 8 (Mühlangerstraße)
- 10 Höhenfreie Bahnquerung Feldmochinger Straße/Fasanerie
- 11 Isarring

Vorhaben im Umland

- 12 *„(Südwestumgehung Garching)“*
- 13 *„(Staatsstraße 2063 neu - Gräfelfing)“*
- 14 *Kreisstraße FFB 11 - Puchheim/Gröbenzell*

Süd/Ost (Stadtbezirke 13 -19)

Priorität I - bis 2018

- 15 Verlängerte Stäblistraße
- 16 Föhringer Ring (St 2088)
- 17 Höhenfreie Bahnquerung Johanneskirchner Straße (neu) und Netzergänzung
- 18 Höhenfreie Bahnquerungen Brodersenstraße und Daglfinger Straße
- 19 Südanbindung Perlach/Unterhachinger Straße

Priorität II - nach 2018

- 20 Unterführung Wilhelm-Hoegner-Straße (ggf. Alternativplanung)
- 21 Lärmschutz/Untertunnelung Tegernseer Landstraße
- 22 Nord-Ost-Verbindung (St 2588)
(größtenteils außerhalb des Stadtgebietes)
- 23 Glücksburger Straße/Salzstraße

Vorhaben im Umland

- 24 *Südostanbindung Messestadt Riem*

Die unter den Punkten 2 und 3 aufgeführten Vorhaben sind in den Anlagen 1 und 2 in Listenform zusammengestellt. Zu jedem Vorhaben enthalten die Listen Aussagen über die Einstufung im Verkehrsentwicklungsplan (Kategorien: geplant, optional oder neu) über Ziel und Zweck, Abhängigkeiten und/oder Zusammenhänge der Vorhaben von/mit

anderen Maßnahmen (z. B. Siedlungsentwicklungen), über den Verfahrensstand und Handlungsbedarf, über den Finanzierungsstatus (soweit bereits bekannt) und über den/die Planungs-/Baulastträger. Insofern wird hinsichtlich planerischer Einzelheiten auf die anliegenden Listen verwiesen.

Darüber hinaus sind die Vorhaben in den Anlagen 3 und 4 noch planlich dargestellt, wodurch eine schnelle Übersicht zum örtlichen Bezug gegeben ist.

4. Weiteres Vorgehen

Diese Gesamtübersicht in Form einer Bekanntgabe stellt selbstverständlich keine förmliche Festlegung der Planungen/Realisierungen der einzelnen Vorhaben und auch keine generelle Zustimmung durch den Stadtrat dar. Mit dieser Übersicht soll vielmehr die Möglichkeit gegeben werden, alle derzeit absehbaren, wichtigen Verkehrsvorhaben gesamtstädtisch in ihrem sachlichen und räumlichen Gesamtzusammenhang zu betrachten.

Mit Ausnahme der wenigen Vorhaben, zu denen bereits Grundsatzentscheidungen des Stadtrates vorliegen, werden alle Vorhaben nach Abschluss evtl. noch erforderlicher Untersuchungen und Studien bei entsprechendem Bedarf und zu gegebener Zeit dem Stadtrat zur grundsätzlichen Zustimmung vorgelegt. Auf dieser Basis kann dann das erforderliche Baurecht (über Bebauungsplan- oder Planfeststellungs-Verfahren) in den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritten - wiederum mit entsprechenden Stadtratsentscheidungen - geschaffen werden. Darauf aufbauend erfolgt anschließend über die erforderlichen Stadtratsvorlagen (z. B. Bedarfsprogramme oder Projektgenehmigungen) die Umsetzung der Vorhaben durch die Fachbehörden - für die städtischen Vorhaben im Wesentlichen durch das Baureferat und die Stadtwerke München/MVG. Dazu hat das Baureferat darauf hingewiesen, dass für die Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen des Baureferates, Hauptabteilung Tiefbau, die im VEP nur als „optionale Maßnahmen“ dargestellt sind, kein Planungsauftrag besteht. Bei diesen Maßnahmen sind zuerst Aufstufungen im VEP zu „geplante Maßnahmen“ notwendig. Erst dann kann die Hauptabteilung Tiefbau die Projekte entwickeln.

5. Vorhaben im Münchner Norden (Stadtbezirke 11, 12 und 24)

Mit dem im Punkt 1 bereits genannten Beschluss zum VEP war das Planungsreferat auch beauftragt worden, diesen bei wesentlichen Veränderungen u. a. verkehrlicher und struktureller Gegebenheiten fortzuschreiben und dem Stadtrat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Weiterhin war das Planungsreferat beauftragt worden, verkehrliche Einzelprojekte zu entwickeln und dem Stadtrat vorzulegen.

Auf diesen Aufträgen basierend hat das Planungsreferat begonnen, im Münchner Norden

vertiefte Untersuchungen zur Verkehrsentwicklung und -verbesserung im ÖPNV und MIV durchzuführen. Auf der Basis der Ziele des VEP werden verschiedene Varianten zur Abwicklung des durch die städtebaulichen Entwicklungen neu entstehenden Verkehrsaufkommens erarbeitet und untersucht. Davon betroffen sind die folgenden Vorhaben (siehe auch die Übersichten unter den Punkten 2 und 3):

Im ÖPNV

- U-Bahn-Verbindungsspanne zwischen der U 2-Nord (Bahnhof Am Hart) und der U 6-Nord (Bahnhof Kieferngarten bzw. Bahnhof Fröttmaning)
- Verlängerung der Trambahnlinie 23 über den Frankfurter Ring hinaus bis zum Goldschmiedplatz in Feldmoching (Hasenberg)
- Verlängerung der U 1-West vom Bahnhof OEZ über den Bahnhof Am Hart bzw. Harthof zur U 6-Nord
- Verlängerung der U 1-West über den Bahnhof OEZ hinaus bis zum S-Bahnhof Fasanerie (S 1)
- Verlängerung der U 3-Nord über den Bahnhof Moosach hinaus nach Westen bis zum S-Bahnhof Untermenzing bzw. Allach (S 2)

Im MIV

- Autobahndreieck Feldmoching (Anschlüsse an A 92 und A 99)
- Staatsstraße 2342 neu
- Verlängerte Georg-Zech-Allee und verlängerte Augustin-Rösch-Straße

Das Planungsreferat beabsichtigt, nach Vorliegen und Auswertung der Ergebnisse der Untersuchungen diese den zu beteiligenden Bezirksausschüssen vorzustellen und nach deren Anhörung dem Stadtrat mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur Entscheidung vorzulegen.

Vorab wird aufgrund des Auftrags aus dem Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.04.2008 „Verkehrsplanung im Münchner Norden“, „vor der Sommerpause 2008 detaillierter über die Untersuchung (Aufgabenstellung, Ziele, untersuchte Varianten) zu berichten“, und unter Bezug auf die hierzu ergangene Zwischennachricht des Planungsreferates vom 15.07.2008 wie folgt berichtet:

Im Rahmen der Untersuchung zur Verbesserung der ÖPNV-Erschließung im Münchner Norden werden neben dem Ohne-Fall, der das bisherige ÖV-Netz mit den absehbaren Siedlungsentwicklungen bis zum Jahr 2020 darstellt, verschiedene Planfälle zu den o. g. ÖPNV-Maßnahmen (einschließlich Kombinationen) betrachtet. Dabei kann im Benehmen mit den weiter beteiligten Dienststellen (Stadtwerke München/Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, Baureferat, MVV GmbH) durch eine iterative Vorgehensweise sichergestellt werden, dass bestmögliche Lösungen im Hinblick auf die künftige ÖPNV-

Nutzung gefunden werden.

Im Rahmen der Untersuchung zur Verkehrsverbesserung im MIV werden die folgenden (Alternativ-)Maßnahmen geprüft:

- Verlängerte Georg-Zech-Allee + verlängerte Augustin-Rösch-Straße + Ortsumgehung Feldmoching (St 2342 neu)
- Verlängerte Georg-Zech-Allee + verlängerte Augustin-Rösch-Straße + Ortsumgehung Feldmoching (St 2342 neu) + Anschluss an die Autobahn am Autobahndreieck Feldmoching
- Tunnel HasenbergI + Anschluss an die Autobahn am Autobahndreieck Feldmoching

Bei diesen Betrachtungen werden auch Überlegungen der Nachbarkommunen Ober- und Unterschleißheim sowie der Autobahndirektion Südbayern berücksichtigt. So wird von der Gemeinde Oberschleißheim nach Lösungsmöglichkeiten zur Entlastung von Oberschleißheim gesucht, die Stadt Unterschleißheim ist zur Ausweisung weiterer Gewerbeflächen an einem zusätzlichen Autobahnanschluss interessiert. Des weiteren plant die Autobahndirektion Südbayern derzeit den sechsstreifigen Ausbau der A 92 und stellt ergänzend dazu Überlegungen darüber an, mit welchen netzergänzenden Maßnahmen die häufigen Überlastungen der Anschlussstellen München-Ludwigsfeld und München-Neuherberg auf der A 99-Nord reduziert werden könnten.

Mit diesem Bericht ist der Stadtratsbeschluss vom 02.04.2008 vollzogen.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in der vorliegenden Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Anhörungen erfolgen zu gegebener Zeit bei einer Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes, bei Grundsatz- und/oder Projektbeschlüssen bzw. Bebauungsplan- oder Planfeststellungsverfahren zu einzelnen Vorhaben.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 - 25 erhalten Abdruck der Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Die Bekanntgabe ist mit dem Baureferat und der Stadtwerke München GmbH abgestimmt. Das Baureferat, die Stadtwerke München GmbH, das Kreisverwaltungsreferat, das Referat für Gesundheit und Umwelt und die Stadtkämmerei haben Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Eine rechtzeitige Vorlage der Bekanntgabe gemäß Ziffer 2.7.2 der AGAM konnte nicht erfolgen, da zum Zeitpunkt der in der AGAM geforderten Anmeldefrist die erforderlichen verwaltungsinternen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist jedoch erforderlich, um die notwendigen Planungs- und Verfahrensschritte zur Umsetzung der Vorhaben zügig weiterführen zu können.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Zöllner und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Schwartz ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium HA II/V
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Planungsreferat SG 3
zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1 - 25
3. An das Baureferat
4. An das Kommunalreferat
5. An das Kreisverwaltungsreferat
6. An das Kulturreferat
7. An das Personal- und Organisationsreferat
8. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
9. An das Schul- und Kultusreferat
10. An das Sozialreferat
11. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
12. An die Stadtwerke München GmbH
13. An das Planungsreferat HA I, I/1, I/11-3, I/2, I/3, I/4
14. An das Planungsreferat HA II
15. An das Planungsreferat HA III
16. An das Planungsreferat HA IV
17. An das Planungsreferat SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
18. Mit Vorgang zurück an das Planungsreferat HA I/32
zur weiteren Veranlassung.

Am
Planungsreferat SG 3
I.A.